Lieber Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sicher gut aufgehoben. Schicke doch einfach diese Antwortkarte an unsere Sekretärin.

Du kannst Dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter oder auch bei unserem Präsidenten. Sie geben gerne Auskunft auf Deine Fragen oder erzählen Dir Näheres über unseren Club.

Sekretariat
Fiat 500 Club Schweiz
Eveline Schneider
Kahlstrasse 15

4054 Basel

Präsident
Andreas Kilchenmann
Spiegelstrasse 74
3028 Spiegel
Telefon P 031/59 18 88
G 031/53 81 81

Sekretariat
Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel
Telefon P 061/281 06 59

Redaktion Clubzeitung
Ruth Abächerli
Postfach 57
6060 Sarnen
Telefon G 041/66 37 33
P 041/66 79 84

Kassier
Peter Barmet
Im Dörfli 5
6056 Kägiswil
Telefon P 041/66 79 84

HERRN
DOMINIK BÜCHELER
STETTBRUNNENWEG 8
4132 MUTTENZ

PP ☆
6060 Sarnen

PC-Kto: Fiat 500 Club 40-19 247-0
Bank: Schweiz. Volksbank, Sarnen (PC-Kto 60-5231-6)

Fiat 500 Club Schweiz

Clubzeitung

«Wo kann ich Sie absetzen?»

«Absetzen? Wir sind auf einer Probefahrt!»

Eine Probefahrt mit dem neuen Uno lässt Sie vieles vergessen. Denn sein neues Design, seine temperamentvolle Leistung sowie seine erstklassige Innenausstattung verleihen ihm jene Eigenständigkeit, die Ihrem Lebensstil entspricht. Sie bekommen ihn mit 45 bis 100 PS, 3 oder 5 Türen und zahlreichen Extras schon ab Fr. 12 690.–. Ganz wie Sie wollen.

6 Jahre Antikorrosions-Garantie. Günstige Finanzierung und Leasing durch Fiat-Kredit AG.

Ein Teil von Dir.

Der neue **Uno.**

Ich möchte nähere Informationen ___

Ich melde mich an als Mitglied ___

Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen: Fr. 50.–/Jahr
für Paare: Fr. 80.–/Jahr

Angaben über meinen Fiat 500

Polizei-Nummer: _____

Farbe: _____

Baujahr: _____

Besondere Details: _____

Angaben zu meiner Person

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel-Nr. P: _____ G: _____

Geburtsdatum: _____

bei Paaren:
Name und Vorname des Partners _____

Sektions-Höcks

Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder zum gemütlichen Hock. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du unten. Auch Du bist herzlich eingeladen, einmal unverbindlich vorbeizukommen und einige von uns kennenzulernen.

Datum	Sektion	Treffpunkt	Sektionsleiter
am ersten Freitag im Monat	Basel	**Gasthaus zum Rebstock** Kirchplatz 7 MUTTENZ oder auf spez. Einladung	Claire Mauderli im Gstrüpf 21 4132 Muttenz 061/61 63 73 Henry Alioth Arabienstr. 40 4059 Basel 061/35 94 41
am zweiten Freitag im Monat	Innerschweiz	**Restaurant Seepark** Alpenquai 40a LUZERN 041/44 20 35	Kurt Honermann Bodenhofstrasse 23 6005 Luzern 041/44 55 31
am dritten Mittwoch im Monat	Zürich	**Restaurant Grünwald** Regensdorferstr. 237 ZÜRICH 01/341 71 07	Johann Jucker jun. Zürcherstrasse 4 8173 Neerach 01/858 23 72
am letzten Freitag im Monat	Bern	**Restaurant Seerose** MOOSSEEDORF 031/85 01 28	Claudio Mattioli Mühleweg 7 3612 Steffisburg 033/37 91 55

Übrigens: man kann natürlich jederzeit auch andere Sektions-Höcks besuchen als die der «eigenen» Region! Die Sektionsleiter würden sich sehr freuen, Euch bei sich zu begrüssen!

(zum aufbewahren!)

Veranstaltungen

Sa, 5.8.1990	Überraschung: **Picnic** in der Innerschweiz
Sa, 11.8.1990	in der Kapelle Willisdorf heiraten um 11 h **Jeannette Tüscher + Bruno de Gregorio**
21.-26.8.1990	**TOUR EUROPA: Kiel - Garlenda,** Internat. Treffen in Garlenda
Sa, 8.9.1990	um 14.30 Uhr heiraten **Romy + Andreas** Kilchenmann (kirchlich) in Kirchenthurnen
14.-16.9.1990	7. Fiat-500 Rheinland-Treffen/5 Jahre FMC Bergisch-Gladbach, Odenthal bei Köln (Informationen können bei der Redaktion bezogen werden)
Sa, 15.9.1990	**Rally** (Treffpunkt: wie üblich Parkplatz der Firma BUSS in Pratteln.)
Sa, 29.9.1990	Hochzeit unserer treuen Mitglieder in **Genf: Stefania La Pietra** und **Daniel Pozzo.** 15 Uhr, Eglise de Compesières. Anschliessend sind wir eingeladen zum Empfang an der rte du Grand-Lancy 104 in Grand-Lancy.
So, 14.10.1990	Redaktionsschluss für Heft 4/90
Sa, 24.11.1990	**Generalversammlung**
Fr, 7.12.1990	**Niggi-Näggi** in Basel

Cher amis du Club Fiat 500

Bienvenue dans le club Suisse Fiat 500. J'ai le plaisir de vous présenter la Nouvelle Section romande. Le prénomé Daniel Pozzo (Grand-Lancy 022/7938402) est le nouveau chef. Par cette occasion, j'aimerais vous encourager à décrire toutes histoires que vous avez eu avec votre Fiat 500, en bon et en moin bon.

Sicher hast Du auch schon bemängelt, dass nicht sehr viel über den Fiat 500 Club Schweiz in den diversen Auto-Fachzeitschriften steht. Die Ursache ist, dass wir in im Moment noch kein Mitglied haben, das sich für diesen Jop einsetzen möchte.
Fühlst Du Dich angesprochen und hast Lust und Zeit, Berichte, Fotos, oder auch nur unsere Termine an die Zeitungen zu senden, so melde Dich bei mir. Sehr willkommen sind Club-News in der Automobilrevue, Auto-Exklusiv, Auto-Illustrierte und viele andere mehr.

Veranstaltungen:
Sicher für alle interessant ist der 22.und 23. August. An diesen Tagen wird der Konvoi der Tour Europa (Kiel-Garlenda) die Schweiz durchqueren. Ein Begrüssungsapero wird in Basel durch Henry Alioth organisiert.
Ganz dick in die Agenda eintragen solltest Du den 15.September
An diesem Samstag wird unsere alljährliche Rally stattfinden. Es wurden auch wieder andere Fiat-Clubs eingeladen.
Die Organisatorinnen Claire Mauderli und Denise Bücheler, rechnen damit, dass der Sieger-Pokal wieder zurück an den Fiat 500 Club kommt.
Ich bitte um zahlreiches Erscheinen, damit wir Claire und Denise nicht enttäuschen.

Au prochain Meeting
Avec mes meilleures salutations

André

Andreas Kilchenmann

LEASING:
EINEN ALFA ROMEO FÜR MONATLICH FR. 290.–

ALFA 33 1.7 ie. Mit einer Kaution von Fr. 1000.– und einer monatlichen Leasingrate von Fr. 290.– über 48 Monate können Sie Ihren Traum erfüllen: Jährliche 12 000 km Alfa Leidenschaft.
Wir beraten Sie gerne über weitere, interessante Leasingsangebote.

Fahren aus Leidenschaft

EMIL FREY AG
Waldegg-Garage

Könizstrasse 163, 3097 Bern-Liebefeld, 031/53 81 81

Auswahl. Qualität. Erfahrung.

8/90/BE.

MARKT

ZU VERKAUFEN

FIAT 500
Jg 66, weiss, Innen rot.
Carosserie neu, Motor neu,
Sattler neu. Wettbewerbszustand.
Ab MFK, mit jeglicher Garantie.
Preis Fr. 15'000.--
Kurt Honermann:
Tel. P: 041 / 44 55 31
Tel. G: 041 / 39 40 33

"Your Classic" (engl.Zeitschrift)
Juni-Ausgabe mit 10-seitigem Bericht über FIAT 500 (mit vielen originellen Bildern).
Fr. 6.--/Stk.

FIAT 500 F
Jg 66, zerlegt.
Tel. G: 052 / 33 26 22

SEKTIONS-HÖCK

Daten:

Basel	1. Freitag des Monats
Luzern	2. Freitag des Monats
Zürich	3. **Mittwoch** des Monats
Bern	letzter Freitag des Monats

Lokale:

- **ACHTUNG:** die Sektion Zürich zieht um !!!
  Neue Adresse wird noch bekannt gegeben (evtl. telefonische Anfrage bei Johann)
- Sektion **BERN: Restaurant Seerose** in Moosseedorf
- Sektion **BASEL: Restaurant Rebstock** in Muttenz
- Sektion **INNERSCHWEIZ: Restaurant Seepark, Luzern**

Bei Fragen oder Unklarheiten geben die Sektionsleiter jederzeit gerne Auskunft. (Telefon-Nummern hinten im Heftumschlag)

Wir haben geheiratet
Ci siamo sposati

Irma Birrer
Mauro Casot

am 25. Mai 1990
in der Kapelle St. Jost
Adligenswil

Unser Zuhause:
Pilatusstrasse 1
6036 Dierikon

Herzliche Gratulation!
dem (heimlich) frisch
vermählten Paar !

CARROSSERIE
FISLER
BERN

3018 BERN
MORGENSTR. 148
TEL. 56 42 33

Sima - Siebdruck

Jörg Marcenic 6030 Ebikon Tel. 041 - 34 66 63

bedruckt

- *T-Shirts*
- *S-Shirts*
- *Trainer*
- *Stoffe*
- *Werbekleber*
- *Plexiglas*
- *Polystirol*
- *allg. Kunststoffe*
- *Papier (Plakate)*
- *Karton*
- *Metalltafeln*
- *allg. Aluminium*
- *Firmen-, Schaufenster- und Autobeschriftungen*

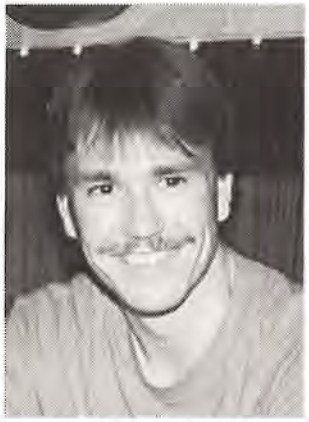
Testen Sie uns!

INHALTSVERZEICHNIS

Interview: Daniel Pozzo, Sektionsleiter Romandie	4 - 5
Hochzeitsanzeige: Stefania + Daniel Pozzo	6
Bericht: Hochzeit Patricia + Henry Alioth	8 - 10
Angebot: Anstecknadeln	11
Angebot: Modellautos	11
Bericht: Hochzeit Karin + Fredu Berger	12 - 13
Hochzeitsanzeige: Jeannette + Bruno De Gregorio	15
Bericht: Frühlingsausfahrt	16 - 17
Kartengruss des Präsidenten des ital. Clubs	18
Umzugsanzeige	19
Zeitungsbericht	19
Bericht: Internat. Treffen in NL	20 - 25
Geburtsanzeige: Thierry Marc Kilchenmann	26 - 27
Bericht: Ausflug nach Turin	29
RALLY	31
Bericht: Hochzeit Jacqueline + Diego Probst	33
Bericht: Picnic	34 - 35
Bericht: Weekend	36 - 37
Hochzeitsanzeige: Irma + Mauro Casot	38
Markt	39
Sektions-Höcks	39
Veranstaltungskalender	40

Interview de **Daniel Pozzo**, responsable de la section romande

---



Date de naissance	28 juillet 1964
Grandeur	1 m 87
Poids	78 kgs
Etat civil	fiancé, bientôt marié
Couleur des yeux	bleu-gris
Musique préférée	Rock
Groupes préférés	Queen, Beach Boys, Pink Floyd (et on s'arrête là, sinon on remplit la page)
Lectures préférées	tout ce qui touche à la Fiat 500 (élémentaire mon cher Watson!)
Couleur préférée	bleu
Cuisine préférée	chinoise (au grand damn de la cuisine de sa fiancée italienne!)
Boisson préférée	la bière
Il aime	faire la grasse-matinée, le football brésilien, anglais et allemand
Il n'aime pas:	stresser et ..... les GTI

Accrochez-vous! On va vous décrire ce personnage et vous saurez tout sur lui (ou presque!)

Alors parle-nous un peu de tes autres hobbies.
Mon hobby: question bête, les Fiat 500, bien sûr! Evidemment, j'essaie de faire un maximum de mécanique moi-même, c'est-à-dire pour être très indépendant en cas de problème et surtout, je m'occupe d'achat de Fiat 500 sur Genève et de vente en Suisse Allemande. Mis à part ça, sortir le soir avec des copains.

Que fais-tu dans la vie?
A l'heure de cet interview, je suis encore étudiant et ce, si tout va bien, jusqu'à fin août.
Je suis une école de technicien en radiologie médicale. Cette école dure 3 ans et ne me laisse pas trop de temps pour l'organisation du club dans le secteur romand. Mais tout rentrera dans l'ordre d'ici la fin de l'année.

Si je ne m'abuse, il se passe quelque chose le 29 septembre, non? (question inévitable...!)
Mmmm ... sauf erreur, oui! Il y a du mariage dans l'air - le mien! Je vais, en effet, épouser Stefania, ma fiancée que je connais depuis 4 ans. J'invite donc tout le Club Suisse (en Fiat 500) pour la cérémonie et la réception qui suivra. Pour plus de renseignements, voir le faire-part dans ce même journal. (Page suivante)

Revenons-en aux 500: Depuis quand est née cette passion?
Depuis tout petit, petit. Déjà à l'âge de 4-5 ans, mon père avait fait l'acquisition d'une 500, voiture que je trouvais formidable car elle était à ma taille. Puis, elle resta quelques années dans le garage et je croyais déjà avoir trouvé ma première voiture lorsque, à 17 ans, mon père la donna à ma cousine!!!

Schruns im Alpenpark Montafon
gegen Bartholomäberg und Ilonskopf, 2089 m
Vorarlberg, Österreich

Foto Dobrowolski Preuße A 6535 SCHWARZACH, Kellaweg 28

14-7-90

Ruth Abächerli
Im Dörfli 5
Redaktion Zeitung
6056 Kägiswil
Schweiz

RENDEZ-VOUS MIT PÜCHL

Über die Oesterreicher wird viel gewitzelt! Zu Recht, meine ich, denn es war ein glattes Wochenende, welches wir im Montafon verbrachten.

Etwas früher als zuerst angekündigt , tuckerten wir los in Würenlos. Unserer vier Fiätlis waren wir und fuhren durchs baustellenverunstaltete Zürich nach Niederurnen. Dort trafen wir in der Raststätte "Glarnerland" auf den Rest des Teilnehmerfeldes. Als wir ein bisschen verpflegt waren, brachen wir mit unseren zehn 500ern und einem Rekord Caravan via Walensee, Sargans nach Liechtenstein auf. Die Sonne brannte auf unsere Köpfe, denn um ein einigermassen erträgliches Klima im Autöli zu schaffen, mussten alle Löcher geöffnet werden, und das schon vormittags.
Bei Feldkirch gings dann locker an der österreichischen Grenzkontrolle vorbei durch schöne, grüne Täler und auf wunderbar geteerte Autobahnen. Kurz nach Mittag führte uns das Reiseleiter - Paar Frieda und Hans Egli in eine Gaststätte, wo's neben z'Mittag auch Coupes gab (hächel...hächel...). Nach einer fernöstlich anmutenden Fotosession knatterten wir dann nach Schruns, wo wir unsere sieben Sachen in den verschiedenen Pensionen deponierten. Dabei stellten wir fest dass gerade noch ein Feuerwehrfest stattfand! Ei, ei, ei... Jänu wir haben ja den ganzen Abend dann noch Zeit.

Zuerst gings jetzt jedoch ins Silbertal, wo unsere mittlerweile recht staubigen Fiatlis an die Boxen gingen. Wir indessen machten uns zu Fuss (man stelle sich das einmal vor!) daran eine 5prozentige Steigung bis zu einem Wasserfall zu erklimmen. Nach einer guten Stunde beendeten wir den Boxenhalt unserer Autos und führten einen für die Fahrer und Beifahrer durch. Kühlwasser musste nachgfüllt werden, zum Teil mit Frostschutz, trotz grosser Hitze.
Nachdem dann der noch verbleibende Nachmittag individuell mit Kartenschreiben undsoweiter ausgefüllt wurde, fanden wir uns im Restaurant "Sulzfluh" (sprich: Villzvill) ein, wo es einen reichhaltigen z'Aabig gab. Auf alle Fälle war es so gut und genug (auch Dani hatte nach ca. 20 kg Spätzli genug), dass wir zu Fuss um den Stausee "obere Betonbodenalp" marschieren mussten, um wenigstens ein bisschen Platz für das Dessert zu schaffen. Für den späteren Abend kriegten wir dann Frei und so war für die Einen der Gang zum Feuerwehrfest unumgänglich, während andere sich in einem Pub tummelten oder sich ganz einfach einem anderen Vergnügen widmeten.

Nach einer lauen Nacht trafen wir uns am Sonntagmorgen mit einem von Hans eingeladenen Steyr - Puch 500 Fahrer. Der "Püchl", wie ihn die Oesterreicher liebevoll nennen, ist ein Fiat 500 mit einem Steyr - Puch Boxermotor. "Des is oa österreechische Extrawuoarscht!" meint Günther, der Besitzer. er führte uns auf eine weitere Alp und wir sahen so auch einmal eine österreichische Juliwochenende-Autokolonne, allerdings infolge einer Herde freilaufender 500er und nicht wegen absackender Brücken. Oben angekommen, drehten wir eine Runde auf einer eigens abgesperrten Rundstrecke, wer dabei war, wird es bestätigen können. Anschliessend fröhnten wir wiedereinmal dem blechernen und leiblichen Wohle. Nach einem gestellten Fototermin gings dann im Hui das Tal hinunter zurück nach Schruns. Allzubald nahmen wir dann Abschied vom schönen Montafon Dörflein und vom Püchl, der uns noch bis Bludenz begleitete.
Zurück auf dem Highway bis zur Grenze, verchlöpften wir dann in Liechtenstein noch den Rest des Uebernachtungsgeldes und trennten unsere Wege. Berner und Innerschweizer fuhren via Sargans und Walensee heim und Zürcher & Co. preschten durchs Toggenburg und Rapperswil. Zum Schluss gab's bei Frieda in Meilen noch einen Boxenhalt, sowie von Hans noch eine Cinque - Davidson Vorführung.

Zusammenfassen möchte der Schreibende erwähnen, dass es ein wirklich glattes Weekend war und er freute sich über die zahlreiche Teilnahme begeisterter Fiatli - Freaks! Schon bald ist das nächste Rennen, Aufsehen wird es wohl auch erregen!

Johann Jucker

Quand as-tu eu ta première Fiat 500 et à quelle occasion?
C'était pour mes 19 ans, mon père me donna le choix entre une somme de Sfr. 2'000.-- et une voiture. Je choisis la voiture. Là-dessus, il me proposa soit une Fulvia expertisée, soit une Fiat 500 expertisée, les deux voitures étant de la même valeur. Je choisis bien évidemment la 500 qui, à l'époque (en 1983) ne coûtait que Sfr. 2'600.-- avec peinture complète, etc....

Qui t'a mis au courant de l'existence d'un Club de Fiat 500 en Suisse?
C'est mon père, car un de ses collègues en possédait une et faisait partie du club (M. Davor Delic).

Et comment va la famille?
Depuis quelques mois elle s'est agrandie, il (oui, en effet, c'est un garçon) mange actuellement encore 2 fois par jour, à midi et le soir, il est très discipliné, ses dents ont poussé et il a énormément de force dans la machoire (???!!!), d'ailleurs, pour lui, un os n'est pas un problème. Notre berger allemand s'appelle Flash, il est très affectueux et même tellement qu'il renverse des gens pour leur dire bonjour.

Pour terminer, donne-nous quelques anecdotes de Fiat 500!
Celle qui m'a le plus marqué c'est lorsque ma Fiat 500 a pris feu au moteur et a brûlé pendant 5 minutes. Cela s'est passé sur les quais de Genève un jour de grande chaleur et de grande affluence. La publicité a d'ailleurs touché beaucoup de gens, publicité pas forcément positive!!

Je n'ai pas passé inaperçu lorsque je suis parti en vacances en Fiat 500 à 3 personnes dans la voiture avec les affaires de camping (tente, sac de couchage etc.) et affaires pour 2 semaines, direction: Espagne. Evidement, sur l'autoroute, notre véhicule a provoqué la curiosité d'autres automobilistes et, à Taragone, dans le camping où nous étions, d'au moins la moitié du camping.

Conclusion:
Si je te demandais de choisir entre un paquet de OMO (lave plus blanc que blanc!!!) et une Fiat 500; que choisirais-tu???
.....!

Nous vous souhaitons une chemin plein de chance

le club de Fiat 500

Daniel Pozzo

Stefania La Pietra

ont le plaisir de vous faire part
de leur mariage
le 29 septembre 1990
*à l'Eglise de Compesières, **à 15h00***
qui sera suivi d'une réception dès 16h30,
au 104, rte du Grand-Lancy,
Grand-Lancy.

annunciano il loro matrimonio
il 29 settembre 1990
alla Chiesa di Compesières,
*Ginevra **alle ore 15.***

104, rte du Grand-Lancy - Grand-Lancy

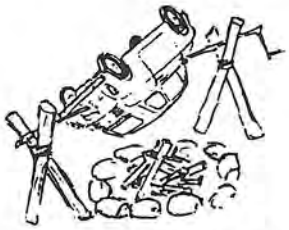
Noch einen herzlichen Dank von uns allen an Johann, Banani und Dani, die alles aufgebaut und auch wieder abgeräumt haben.

Ich hoffe sehr, dass dieser Anlass nächstes Jahr wieder stattfindet und dass noch mehr Tschinggerucksäckli und Leute kommen werden.

Gaby Heim

1 1/2 Fiätli

Typische Picnic-Idylle: auch das Begutachten von Fachliteratur + Alben gehört dazu.



500er vom Spiess

Er guete!

Besammlung: 12.00 Uhr beim Parkplatz der Pneu Matti in Otelfingen/ZH.

Wetter: wie jedes Mal bis jetzt, strahlend schön und heiss! Ich glaube, Johann hat bei Petrus ein Abo gelöst.

Als die Schreibende gegen 11.45 Uhr eintraff, staunte sie nicht schlecht, als sie etwa 10 Rucksäckli sowie zwei Kombis sah. Und siehe da, es kamen immer noch mehr.

Johann und Banani erschienen gegen 12.00 Uhr mit 2 1/2 Fiätlis. Und es trutelten noch mehr ein. Johann war glaube ich auch überrascht, dass so viele Fiätlis und Leute kamen.

Als wir dann den Konvoy Richtung Neerach bildeten, waren wir 16 500er, 1 126er sowie 2 Kombis.

Nun hiess es aber endlich abfahren. Denn den einen knurrte schon der Magen und auch die Feuerstellen waren schon in Betrieb und warteten nur noch darauf, dass die Würste, div. Fleische, Kartoffeln ect. zu bruzeln beginnen.

Nach ca. 20 minütiger Fahrt Ueberland landeten wir dann beim Neeracher Ried und stellten unsere Rucksäcklis in Reih und Glied (natürlich mit dem Gesicht nach vorne, Richtung Ried und Grillplatz).

Die ersten Hungrigen legten auch bereits schon ihre Grilladen auf den Grill und schon war die Grillparty im Gange.

Im Laufe der Party kam noch ein Kollegenpäarchen von Johann mit einem Mercury.

Wie immer wurde gefachsimpelt und natürlich auch noch die Fotos von Holland gezeigt.

Caroline und Matthias verliessen uns als erste, da sie nach Basel ans Tina Turner Konzert gingen.

Der Rest brach so gegen 15.30 Uhr auf um in einem Gartenrestaurant noch einen feinen Coupe zu geniessen sowie Kaffee und Mineral. Natürlich wurde wieder im Konvoy gefahren und auch der Mercury passte gut zu den Schnupftrucklis.

So gegen 18.00 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander und Johann lotse uns noch zur Autobahn. Dort beginn sich der Konvoy dann aufzuteilen. Man hupte sich noch und winkte einander zu.

Es war wieder ein total gelungenes Pic-Nic im Neeracher Ried.

MASCHINEN UND GERÄTE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Kommunalmaschinen
Rasenmäher
Motorhacken
Reparaturen, Service und Verkauf

JUCKER

8173 NEERACH Tel. 01 - 858 22 73

MODEL SHOP

NEUE ADRESSE

Elsässerstrasse 21
4056 BASEL
Tel: 061 / 44 27 68

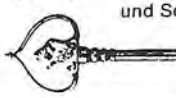
NEBEN EINER GROSSEN AUSWAHL AN MODELLAUTOS VERFUEGEN WIR UEBER EIN REICHHALTIGES SORTIMENT AN FLUGZEUG- SCHIFF- UND AUTOBAU - SAETZEN!

OEFFNUNGSZEITEN:
DIE - FR 17^{00}-18^{30}
SA 09^{00}-17^{00}

SCHLÜSSEL SESAM AG

061 - 25 62 61

Spezialgeschäft für Schloss und Schlüssel



E. Schneider

4003 Basel Schützengraben 38
Laden: Schützenmattstrasse

Bestausgebauter Reparaturdienst
Schlüsselcopien
Beschläge aller Art
Schliessanlagen: KABA/KESO/DOM
Tresore / Kassetten
Sicherheitstürketten / Rosetten
Türschliesser + Oeffner
Sicherheitsberatung + Montage

Aktivmitglied

Datum: 12.5.90, Zeit zwischen 14.00 - 18.00
Ort : Tituskirche in Basel,
Wildsches Haus Basel

Vorschau:

Henry

Am 19.8.58 erblickte in Basel ein Knabe das Licht dieser von vielen Fiat 500 beautoten Welt!
Nach unbestätigten Informationen soll das erste Wort des kleinen Henry entweder "Filat" oder "Patia" gewesen sein. Schon damals war seine Zukunft klar erkennbar! Nach einigen unwichtigen Nebenaktivitäten (Schule, Ausbildung, Studium) fand er den Sinn seines Lebens:

DEN FIAT 500 CLUB (mit Patricia)

Patricia

Trotz langen Nachforschungen konnte ich über Patricia nicht viel in Erfahrung bringen.
Das Geburtsdatum geht keinen was an! Nach dem Kindergarten folgte die Schule, dann die Ausbildung, die Fortbildung - und dann kam Henry:

Sie heiraten (endlich)!

12.5.90

Der grosse Tag ist da. Unsere drei Mitglieder heiraten (Ein Fiat 500 bekommt wieder Eltern).
Bei schönem Wetter versammelten sich ca. 10 Fiat's vor der Tituskirche in Basel. Nach einer kurzen Begrüssung wurden wir organisiert:

Fiat's im Halbkreis aufstellen, einen Sch...-Mercedes auf die Seite drücken.
Neu einkleiden, Gasballone an die Fiat's binden.
Achtung Warnung: Bei mehr als 10 Ballonen hebt ein Fiat ab und "völlig losgelöst von der Erde schwebt das Fiatli schwerelos davon" (frei nach Nena).
Nach einigem Hin und Her konnten wir endlich von der Türe Spalier stehen.
Nach einer Viertelstunde kamen Sie heraus:

Frau + Herr Alioth,
frisch verheiratet

Nach ersten Gratulationen wurden wir ins Abseits gedrängt von der Menschenmasse, die aus der Kirche strömte.

HOOCHSIG UF BASELTÜÜTSCH!

Für mich als Zürcher ist es nicht leicht, sich in der Region Basel zurechtzufinden; sei es sprachlich, geographisch oder chemisch. Jedenfalls steckte ich am Samstagmorgen des 16. Juni mitten in den Vorbereitungen für das 500er-Pic-nic am nächsten Tag, als ich auf die Idee kam, doch noch nach Basel zu Jacqueline und Diego's Hochzeit zu fahren. Gedacht, getan!
Nach einem kurzen Telefon mit Claire, bei dem wir einen Treffpunkt vereinbarten, fuhr ich los mit "meinem Konvoi" (= 1½ Fiat 500). In Bad Bubendorf angekommten, stellte ich fest, dass ich der erste war; he ja, ich war (ausnahmsweise) auch zu früh da. Um Punkt zwei Uhr traf dann die Sektion Basel ein: Claire mit Kindern im Panda, Denise und Dominik im Mitsubishi sowie Isabelle und Leo in einem Citroën DS. Kein Kommentar dazu!
Jedenfalls wurde begonnen, die vorhandenen Fahrzeuge zu dekorieren. Der versprochene zweite 500er traf dann glücklicherweise noch ein. Bruno und sein Kollege aus Grenchen gesellten sich noch zu uns. So waren wir ein 5 Wagen umfassender Zug (wovon zwei Fiat 500), als wir losfuhren in Richtung Reigoldswil, wo das Paar heiratete. Wir bezogen vor der Kirche Stellung neben den zwei bereits dastehenden 500ern der Hochzeitsgesellschaft. Während wir auf die Türöffnung warteten, näherte sich ein uns allen bekanntes Geräusch: Patricia und Henry trudelten noch ein und gesellten ihren Cinquerrari zu den unseren. Nun gesellten wir uns zu einer Horde weissbeschürzter Krankenschwestern und warteten ..... und warteten ..... und warteten ...
Klack! Endlich, die Tür geht auf! Orgelmusik, und ein schwarz-weisses Brautpaar füllt den Türrahmen. Notabene "ganz e herzigs Brüütli"! Als dann Küsschen und Feuersteine verteilt, die ersten Fotos geschossen waren sowie die Hochzeitszeitung des Redakteurs und Brautführers Stephan (der mit dem knallgelben 500er) an die Frau respektive an den Mann gebracht worden war, gings dann mit Hup-'Konzert' (1. Synphonie 500 von W.A.Knatterton) Richtung Dorfplatz, wo sich auch s'Möbelläden der Probst-ei befindet. Man beachtete dabei auch das originell dekorierte Schaufenster des ebenerwähnten Geschäfts. Wiederum Knips, Knips, Blitz, weil das Brautpaar im Halben 500er um den Platz chauffiert wurde. Erneut wird ein Konvoi formiert und beginnt sich langsam auf den Apëro zuzubewegen. Doch schon allzurasch bin ich gezwungen, die illustre Gesellschaft zu verlassen, um unser Pic-nic noch fertigzustellen.

Im Namen des ganzen Fiat 500 Clubs wünsche ich dem jungen Ehepaar für die nahe und ferne Zukunft alles Gute und einen reichen Kindersegen. Die Hochzeit war jedenfalls lässig und auch Petrus steuerte seinen Teil dazu bei.

Johann

Aktivmitglied

Gasthaus Adler
Leibstadt

Gepflegte Küche
Auserlesene Weine
Säli für Vereins- und
Familienanlässe

Clärly Steinacher

Trink Coca-Cola Coke
Trink Coca-Cola light
Trink Fanta Orange
Trink Sprite
Kinley

Delisca AG Hofstrasse 31 · 4127 Birsfelden · Telefon 061/312 21 20

Aktivmitglied Tommaso Inglese

ti
Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT
Lubrificanti

Nach einer weiteren Wartezeit machten wir uns mit lautem Hupkonzert bemerkbar. Langsam flossen nämlich die essbaren Präsente (nicht Präsident, dem floss der Schweiss*) die Fronthaube herab.

Nachdem wir so die Aufmerksamkeit aller geweckt hatten, hielt ein verhinderter Samichlaus (siehe Heft 1/89) eine kurze Rede.

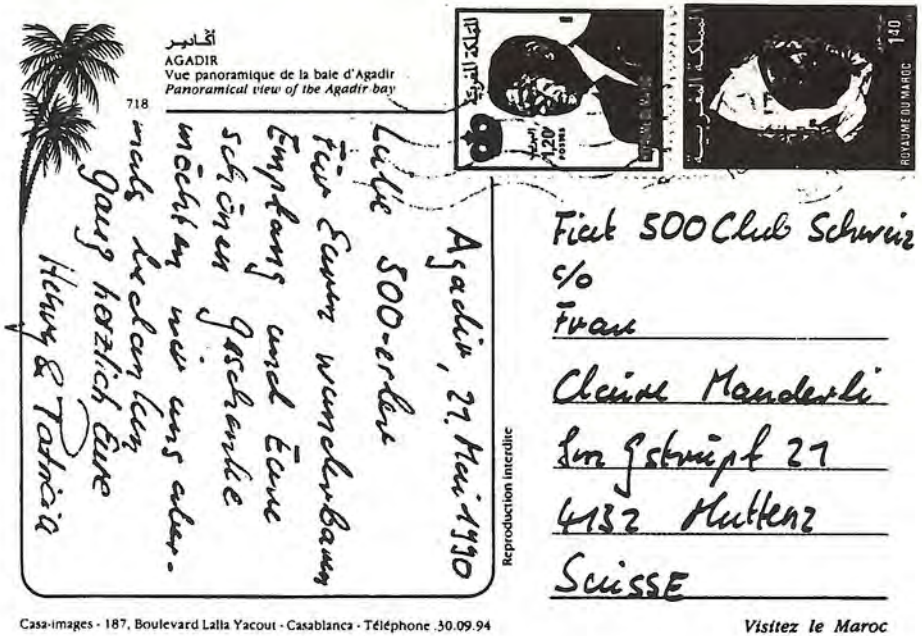
Nach unseren Glückwünschen und dem Wunsch für viele kleine Fiatfahrer/innen für das Brautpaar wurden wir noch zum Aperitiv eingeladen. Danggschön nomol!
Nach einer Fahrt "Quer dur d'Stadt" konnten wir den Hunger stillen und den Durst löschen.

Vielen Dank, liebes Brautpaar

BL 20934
(Stefan Richert)

* PS: Das Kind vom Präsi kam dann doch erst viel später zur Welt.

Kartengrüsse



Agadir, 27. Mai 1990

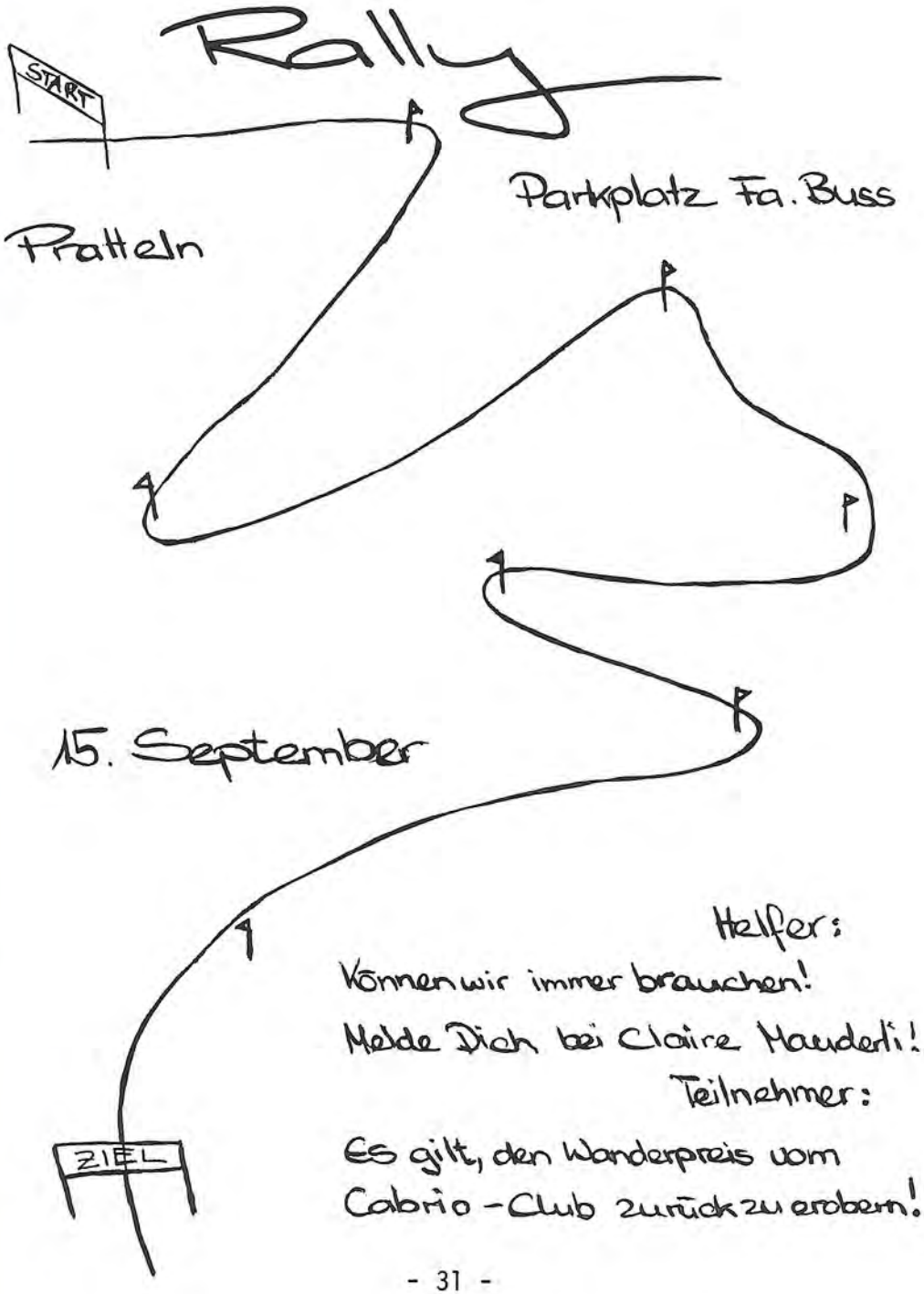
Liebe 500-erler

Für Euren wunderschönen Empfangs und Eure schönen Geschenke möchten wir uns aber mals herzlich bedanken

Gaby & Patricia
Hans

Fiat 500 Club Schweiz
c/o
Frau
Claire Haederli
Im Gstwipf 27
4132 Muttenz
Schweiz

- 10 -



Helfer:

Können wir immer brauchen!

Melde Dich bei Claire Haederli!

Teilnehmer:

Es gilt, den Wanderpreis vom Cabrio-Club zurück zu erobern!

- 31 -

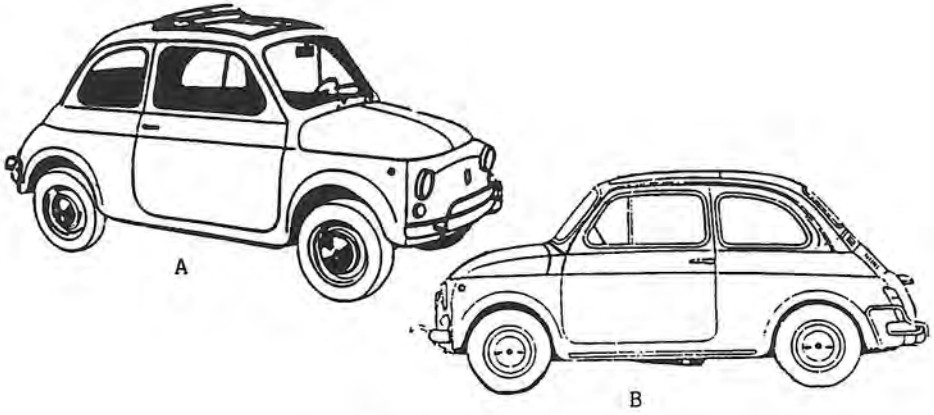
AUTOSPRITZWERK
ANDRE KISER
André Kiser · Kernserstrasse 27 · 6056 Kägiswil · Tel. 041 - 66 61 22

Empfiehlt sich für Teil- und Neulackierungen an kleinen und grossen Liebhaber-Fahrzeugen

CARROSSERIE EGGER
Mario Egger, eidg. dipl. Carrossier
Brünigstrasse 44, 6072 Sachseln
Telefon 041/66 77 17

- **Unfallreparaturen von PW und LKW** (bis max. 3,5 t)
- **Restaurationen von Oldtimer**
- **Montage von Sonnendächer Front- und Heckspoiler sowie Seitenschürzen.**

VSCI Carrosserie
MARIO EGGER
eidg. dipl. Carrossier
Brünigstrasse 44, 6072 Sachseln



FIAT 500 - Anstecknadeln

Die Anstecknadeln sind 45 mm gross, und es gibt sie in den Farben **rot, blau** und **weiss**. Zu beziehen gegen Vorauszahlung von Fr. 20.--/Stk. (bitte Typ angeben) bei:

Carlo Marfurt
Wolfbachstr. 6
4665 Oftringen

NEUE FIAT 500 MODELLE

Die Firma VITESSE aus Portugal hat den Fiat 500 in 11 verschiedenen Versionen (1 : 43) neu im Programm. Ihr könnt bei Claude Mattioli (Tel. 033/37 91 55) Eure Bestellungen aufgeben.

Der Katalogpreis beträgt Fr. 25.--, worauf eventuell noch einen Clubrabatt gewährt wird.

Best.Nr		
	500.1	- FIAT 500 1957 geschlossen pastel grün
	500.2	- FIAT 500 1957 geschlossen pastel blau
	500.3	- FIAT 500 1957 geschlossen weiss (beige)
	501.1	- FIAT 500 1957 offen pastel rot
	501.2	- FIAT 500 1957 offen pastel weiss
	501.3	- FIAT 500 1957 offen pastel dunkel blau
	502.1	- FIAT 500 Sport 1958-60 weiss/rot
	502.2	- FIAT 500 Sport 1958 1er Platz Liège-Brescia
	503.1	- FIAT Abarth 595 Lusso 1963 weiss
	503.2	- FIAT Abarth 595 Lusso 1963 rot
	503.3	- FIAT Abarth 595 Lusso 1963 schwarz

HOCHZEITSSPALIER bei KARIN und FREDU BERGER

19. Mai 1990

Wieder einmal war eine Hochzeit angesagt. Fast alles war bestens organisiert, nur das schöne Wetter wurde zu spät bestellt. Das schadete der guten Laune jedoch überhaupt nicht.
Um 14 Uhr war in der Seerose in Moosseedorf Besammlung. Mit Kafi, Cola und teilweise mit einem verspäteten Mittagessen wurde die Zeit bis zur Abfahrt nach Münchenbuchsee überbrückt.
Frisch gestärkt und mit guter Laune bestiegen wir, das heisst Res, Kurt, Ruth und Peter, Jürg, Matthias, Basi + Maria, Dani P., Bruno, Dani und wir mit 'Anhang', unsere Fiatli und rauschten in Richtung Kirche davon.

Dort wurden wir durch weitere 'Spaliersteher' begrüsst. Die 500er wurden in Position gebracht und geschmückt, und wir stürzten uns in die Overalls. Die Club-Schirme wurden aus den Autos geholt und in Betrieb genommen, denn in der Zwischenzeit ist auch das Gewitter eingetroffen.

Kurz darauf schritt das Brautpaar aus der schützenden Kirche durch die Gasse der Spaliersteher. Es wurden eifrig Glückwünsche, Geschenke und Blumen ausgetauscht.
Anschliessend fuhren wir vom Club in ein Restaurant, stellten unsere Autos schön in Reih und Glied und liessen uns die vom Brautpaar offerierte kalte Platte und den Wein fürstlich schmecken.

Besten Dank, Karin und Fredu, für diesen feinen Imbiss.

Wir wünschen Euch alles alles Gute!

Frösch und Claudio

AUSFLUG NACH TURIN

Am Donnerstag, 14. Juni, starteten Peter, Ruth, 'Frösch', unsere zwei Kleinen und ich Richtung Italien. Unser Ziel war "AUTO-MOTO-RICAMBI-ACCESSORI D'EPOCA AUTOMOBILIA E MODELLISMO" a TORINO. Mit Subaru und Fiat 500 Kombi gelangten wir durch den Simplon nach Cressa, einem kleinen Dörfchen etwa 30 km vor Novara, wo wir uns einquartierten.
Am Freitag Morgen fuhren Peter und ich mit dem 500er nach Turin. Nach kurzem Kreuz und Quer durch die Stadt begegneten wir einem Autotransporter mit einem Oldtimer: kurze Verfolgungsjagd, und wir erreichten das Ausstellungsgelände. Parkieren .... hinein auf Teilesuche ... HALT! Am Eingang wurde uns freundlich mitgeteilt, dass auf unserem Flugblatt ein Druckfehler vorliegt: die Ausstellung beginnt erst morgen Samstag. Sche....!
Espresso, Panini con prosciuto. Weiterfahren, wieder kreuz und quer. Doch halt, was steht dort am Strassenrand, in der zweiten Reihe parkiert? Tatsächlich, ein Fiat 500 Jolly. Das ist ein Strandmobil auf Basis des 500ers ohne Dach, dafür mit Korbsesseln ausgestattet. Als wir staunend um das Fahrzeug herumschlichen, erschien aus einem nahegelegenen Kleidergeschäft ein Mann und schaute uns zu. Wir kamen mit ihm ins Gespräch und er entpuppte sich als stolzer Besitzer dieses seltenen Fahrzeuges. Unsere erste Frage war natürlich: "Ist er zu verkaufen?" Er lachte und meinte: Vor 5 Jahren wollte ich ihn verkaufen, für 5 Mio Lire, und niemand wollte ihn. Jetzt wurde mir schon mehr als das doppelte angeboten, doch nun verkaufe ich nicht mehr."
Es zeigte sich dann, dass Hr. Braccia früher in der Firma GHIA arbeitete und selber mithalf, diese Fahrzeuge umzubauen. Vom 500er wurden ca. 500 Stück umgebaut. Auch Kombis, wenn auch nur in sehr kleiner Zahl. Nach einer kurzen Sitzprobe mit Foto verabschiedeten wir uns mit den Worten: "Bis bald in Garlenda!"
Nun fuhren wir mit Stops bei zahlreichen Autoverwertungen via Landstrasse wieder nach Cressa.

Am Samstag hiess es dann wieder einsteigen und losfahren. Ziel war natürlich wieder Turin. Auch heute hatten wir ein klein wenig Pech. Wir waren um 10 Uhr da, aber die Ausstellung öffnete ihre Tore erst um 12 Uhr. Also hiess es wieder Espresso e Panini. - Endlich war es soweit, wir durften zum 'Billet lösen' anstehen. Nachdem wir die ganze Halle abgeklappert hatten, waren wir um einiges schwerer: Türen, Kotflügel, Prospekte, Kataloge etc. sowie viele Adressen von Leuten, die 500er-Teile anbieten. Wir haben auch festgestellt, dass die Preise für Spezialteile wie Sportvergaser, Alu-Felgen, Alu-Oelwannen ziemlich in die Höhe geschnellt sind.
Nun ging es wieder zurück 'nach Hause'. Am Sonntag besuchten wir noch das Städtchen Orta, und dann gehörte ein 'Jagdausflug'-Wochenende bereits wieder der Vergangenheit an.

Claudio

Claudio + Peter im
GHIA JOLLY 500 N AMERICA

Druckerei Abächerli AG
Industriestrasse 2
6060 Sarnen
Telefon 041-66 37 33
Telefax 041-66 63 46

Druckerei Abächerli

Da steckt doch was dahinter!

Natürlich,
Qualitätsarbeit vom Abächerli!

Für **Autofinanzierungen** (Leasing, Teilzahlungsfinanzierungen und Barkredite) erteilt unverbindlich Auskunft

Club-Mitglied Beat Sutter
Telefon 031/55 40 55

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

3018 Bern-Bümpliz, Rehhagstrasse 2

LIEBE SPALIERSTEHER

WIR DANKEN HERZLICH FÜR DAS ZAHLREICHE ERSCHEINEN AN UNSEREM HOCHZEIT, AUCH WENN ES NICHT GERADE FIATLI-WETTER WAR. TROTZDEM BLEIBT DIESER TAG FÜR UNS UNVERGESSLICH!

500 Fiat-grüße
Karin & Alfred
Berger

Rest. Seepark

CARDINAL BIER
...unter Freunden

SEEPARK

Rest. Seepark, Alpenquai 40 A (Richtung
Luzern, Telefon 041 44 20 35 Kantonsschule)
Montag: Wirte-Ruhetag

STAMMLOKAL der Sektion INNERSCHWEIZ

sempreboon
ITALIENISCHE AUTO-ERSATZTEILE

Oppenheim AG
Kanzleistrasse 122, 8004 Zürich
Telefon 01/241 42 42

An die Mitglieder vom 500er Club,

Herzlichen Dank für die schöne Krabbeldecke! Auch für die Glückwünsche lieben Dank. Unser kleiner Sprössling bereitet uns viel Freude. Wir könnten ihn nicht mehr missen! Es ist einfach ein Wunder ein solch kleines Geschöpf zu besitzen.

Ës liebs Grüessli Thierry Andreas Ronny

Kilchenmann

Herzliche Gratulation!

Hallo, iz bini da.
I heisse

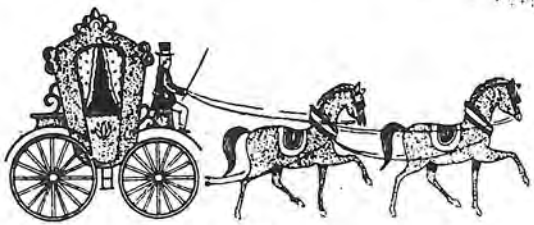
Thierry Marc Chiuchemaa.

Gebore bini am 4. Juni 1990 im Salemspital z'Bärn

I bi ganzi 48 cm läng u scho
3 kg 100 g schwär.

Wohne due'n ig am
Froschweg 11 in 3098 Schliern
bi mim Mami u Papi Romy und Andreas Kilchenmann.

Herzliche Gratulation!



Es läuten die Glocken zu unserer Hochzeit

Jeannette Tüscher
Bruno De Gregorio

Kirchliche Trauung:
11. August 1990, 11 Uhr
in der Kapelle Willisdorf

Wir feiern im Hotel «Rheinfels»
in Stein am Rhein

Unser Heim:
Lärchenstrasse 12, 8200 Schaffhausen

FRÜHLINGS-AUSFAHRT

Sonntag, 20. Mai 1990

Da wir an unserem Versammlungsplatz in Emmenbrücke wie üblich auf Matthias warten mussten, fuhren wir dann mit 3 Fiatlis und Niggi's Lancia mit fast 3/4 Std. Verspätung, aber trotzdem gutgelaunt, Richtung Bern los.
In Hellbühl liess Niggi sein ein bisschen aus der Reihe tanzendes Auto stehen, und dessen Insassen stiegen bei Kurt und Matthias zu, die bis dahin allein unterwegs waren. Nun ging die fröhliche Fahrt über Land weiter. Soweit lief auch alles gut, bis auf einen "griesgrämigen" Sonntagsfahrer, der sich über den etwas zu schwungvollen Fahrstil von Matthias grün und blau ärgerte.

Auf dem Parkplatz des Tenniszenters Dreilinden in Langenthal wurden wir dann mit ziemlichem "Hallo" und Rufen wie "Typisch, die Innerschweizer wieder mal zu spät", von den Sektionen Zürich, Basel und Bern empfangen. Nach ausführlichen Diskussionen über Motor, Leistung und Aussehen von jedem einzelnen 500er bekamen wir dann langsam Hunger auf Würstchen und Brot, so beschlossen wir, aufzubrechen.

Mit ca. 18 Autos aus der ganzen Schweiz fuhren wir dann hintereinander los. Kann sich einer vorstellen wie das aussah: 18 so kleine Rucksäckli, die hintereinander "losduggerlen"? Das war die Show!

Nach einer Tour rund um Langenthal gelangten wir an unser Ziel, dem Brätel-Platz, wo sofort alle anfingen, ihr Mitgebrachtes auszupacken.
Der Platz lag in einer Waldlichtung direkt an der Aare. Hätte das Wetter besser mitgespielt (zu dieser Zeit war es noch sehr stark bewölkt, fast hat es geregnet), wäre es das Paradies gewesen. Ein Kompliment an den Organisator des Tages: Urspeter Geiser aus Langenthal.
Endlich brannte das Feuer, und bald darauf brutzelte auch schon unser Essen goldbraun!
Nun liess die Sonne nicht mehr länger auf sich warten.

Als unser Hunger gestillt war und alle so schön faul und gemütlich an der Sonne vor sich hindösten, wartete Urspeter mit einer Überraschung auf: er hatte einen Wettbewerb vorbereitet. Es galt, die unmöglichsten Fragen zu beantworten, die immer in irgendeinem, zum Teil schon fast abstrakten, Zusammenhang mit Fiat 500 standen. Es gab sogar 3 Preise zu gewinnen: Der 1. (ein 500-er-Modell) und der 3. Preis (eine Flasche Wein) gingen in die Innerschweiz.

SQUARE PARTY Zürich

Wir grüssen alle Daheimgebliebenen
Vom internationalen FIAT 500-Treffen in Holland resp. der Jubiläumsfeier "10 Jahre Club Nederlande".

Fredy Kurt Ruedi Matthias Urs Jim Kurt Beat Bruno Rolf Martin Sandra Luzia Sabrina Hansueli Bruno

	FIAT 500 Club Schweiz
	Redaktion Clubzeitung
	Postfach 57
	6060 SARNEN
	SCHWEIZ

© SPANJERSBERG B.V.
Printed in the Netherlands
53.625

design: Christ Vogl

Selbsverständlich warfen wir auch dort einen Blick hinein. Der Besitzer dieses Museums hatte mindestens so viel Freude an unseren Autos wie wir an seinen. Hier gab es alte Musikkästen, alte Autos und alte Motorräder. Sogar ein Fiat 500 präsentierte sich inmitten der Raritäten. Matthias Deutzer konnte hier sogar sein Ur-Ahne finden: einen Deutz-Traktor!

Ein zweites Mal überquerten wir den Rhein mit einer Fähre. Jetzt ging es wieder auf die Autobahn zurück. Auf der Raststätte Baden-Baden musste Matthias seinem Fiat gut zureden (und eine Kleinigkeit reparieren), dann ging es weiter, bis wir wieder am Treffpunkt der Abreise angelangt waren: in Pratteln. Ab hier trennten sich unsere Wege endgültig. Nach einem letzten Kaffee fuhr jeder für sich nach Hause.

Jürg Guggisberg

Alle Redewendungen mit * sind Zitate aus dem offiziellen Veranstaltungsprogramm!

Essen im 500-er am langen Tisch

Prost Mahlzeit!

Leider bleibt auch an solchen Tagen die Zeit nicht stehen! Nach einer wiederholten Tour durchs Oberaargau wurde der ganze Konvoi noch zu einer Erfrischung bei Urspeter eingeladen.

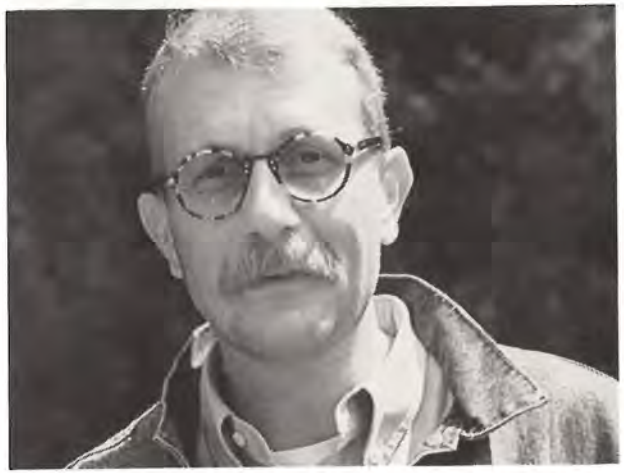
Schon bald brachen dann die ersten auf. Wir Innerschweizer traten wie immer als Letzte den Rückzug an!
Bei einem langersehnten Coupe in Hellbühl "durchquatschten" wir dann nochmals den ganzen Tag und hatten es dann noch sehr lustig, da Matthias endlich ganz erwacht war.
Nach vielen Witzen und viel Gelächter trennten sich unsere Wege endgültig für diesen Tag!

Eines muss ich noch sagen: dieser Tag war SUPER!

Margrith Durrer
+ Niggi Veltro

Eine aufgestellte Runde

Urspeter Geiser (Organisator)



Kartengrüsse

16-5-90

io sono un
"cinquecentista" come
voi, vi mando la
foto della mia 500
del 1959

Ciao amici
Beppe

sono del club italia
di garlenda (savona)
Präsident des Clubs ITALIA (I)

Nachdem sich jeder mit holländischen Clubartikeln eingedeckt hatte und alle Fotos und Filme belichtet waren, starteten wir in Richtung "DE TURFHOEVE". Dort, so sagte man uns, gäbe es ein Büffet und anschliessend einen Festabend. Wir waren nicht die letzten, die dort eintrafen, aber leider auch nicht die ersten. Denn diese hatten das Buffet richtig geplündert, so dass für die anderen kaum noch was übrig blieb. Doch wir liessen uns unsere gute Laune nicht durch sowas vermiesen. So feierten wir mehr oder weniger den ganzen Abend.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, packten wir unsere Zelte zusammen. Nun war also auch dieses Wochenende fast vorbei. Wir diskutierten, wie wir nach Hause fahren wollen. Ungefähr die Hälfte nahm den Heimweg in einem Tag in Angriff. Die andern, zu denen auch ich gehörte, beschlossen, dass wir gemütlich in zwei Tagen in die Schweiz zurückkehren würden.

Nachdem sich die eine Gruppe verabschiedet hatte, fuhren wir in ein nahegelegenes Dorf, um etwas zu essen. Peter hatte ein Restaurant entdeckt. Wir platzierten uns auf der herrlichen Sonnenterrasse und entzifferten die Speisekarte. Die Serviertochter teilte uns aber mit, dass wir um diese Zeit noch nichts zu essen bekommen würden. Wir sollten doch in das Restaurant XY (Name ist dem Verfasser entfallen) gehen.

Es war ein gemütliches Lokal. Hier gab es tatsächlich etwas gegen den Hunger. Wie gut, dass wir hierher gefunden hatten, denn der Spargel, das Gemüse und das grosse Stück Fleisch schmeckten ausgezeichnet.

Nun starteten auch wir in Richtung Deutschland. Peter und Ruth sowie Martin und Esther liessen wir je noch eine Woche in Holland zurück.

Auf einer Autobahnraststätte tankten wir unsere Autos mit Benzin und Oel auf. Auch wir stärkten uns wieder mit einigen Getränken. In der Nähe von Koblenz am Rhein verliessen wir die Autobahn, überquerten mit der Autofähre den Rhein und suchten den Loreley-Felsen. Wir beschlossen, dass wir hier übernachten würden.

Wir schickten Johann auf die Suche nach einer Uebernachtungsmöglichkeit; mit Erfolg: Für ganze DM 19.-- pro Person übernachteten wir auf einem Bauernhof. Im Preis inbegriffen war ein reichliches Frühstück!

Aber zuerst bekamen wir in einem gediegenden Restaurant was Feines zu essen. Bei einem Gläschen Wein (oder auch zwei) schmeckte dies wunderbar. Auf dem Weg zurück zu unseren Autos kreuzten wir den "Reblauskeller". Es ist überflüssig zu bemerken, dass wir hier nicht dran vorbeikamen!

Nachdem wir uns von der Reblaus getrennt hatten, fuhren wir alle dem Johann hinterher in Richtung Bauernhof. Manch einer freute sich wieder auf ein normales Bett.

Am anderen Morgen, nach dem Frühstück, nahmen wir die letzte Etappe unserer Heimreise in Angriff. Die Fahrt dem Rhein entlang war einmalig. Wir bogen gerade zu einer Tankstelle ein, da sah unser geschultes Auge etwas: Na was wohl? Ein Oldtimer-Museum.

Gem. Programm: "Nach eigener Ansicht ein zu teilen - vielleicht die Umgebung aufklären"
Nach dieser anstrengenden 'Aufgabe' sind alle rechtschaffen müde!
(Stadtbummel in Venlo)

DIE Attraktion: Johann's Anhänger

Wir ziehen zusammen:

Andrea Ulrich
+
Peppino Russo

ab 1. August 1990:
im Spitzler 21
8902 Urdorf

Tel. 01 / 734 19 57

A l'assaut des vieilles «500»

BRIGUE (lt). – Eliminée de la production depuis 1975 déjà, la Fiat 500 est prisée chez les amateurs de voitures anciennes.

Ceux-ci n'oublient pas qu'on arrivait effectivement plus rapidement au sommet d'un col avec ce «pou de la route» qu'à bord de la meilleure des américaines. Le «cocon» n'avait effectivement pas tant besoin de place, pour brûler la politesse aux véhicules pourtant beaucoup plus robustes.

Pendant des années, l'industrie japonaise a tenté de l'imiter. Elle a projeté et construit des petites utilitaires facilement maniables, mais n'a jamais réussi à égaler l'originale «500».

Au cours de ces derniers temps, des centaines d'entre elles ont quitté le port de Savona à destination de Yokohama. L'expédition a débuté voici trois ans. Depuis lors, le flux – une dizaine d'autos par jour – a été continu. Pour les Japonais, l'auto européenne représente un symbole, un signe de distinction. Bien qu'étant petite, la «500» possède une personnalité, un charme que les constructeurs orientaux ne savent pas reproduire. A Tokyo, on est disposé à payer de grosses sommes si la carrosserie est en bon état. Le moteur, en revanche, n'a pas grande importance, les propulseurs étant remplacés par des produits locaux..., précise un amateur à la recherche des derniers survivants de cette classe.

ARTIKEL AUS EINER FRANZÖSISCH-SPRACHIGEN ZEITUNG

Der Ansturm der alten "500-er"

Schon seit 1975 nicht mehr produziert, ist der Fiat 500 bei den Liebhabern alter Autos geschätzt. Diese vergessen nicht, dass man tatsächlich schneller auf einem Berggipfel ankam mit dieser "Strassenlaus", als an Bord des besten Amerikaners. Dieser "Kokon" braucht wirklich nicht mehr Platz als nötig, um sich den anderen Fahrzeugen auf französisch zu empfehlen.

Während Jahren hat die japanische Industrie versucht, die Einfuhr der 500-er zu begrenzen. Sie hat selbst kleine, handliche Modelle geplant und gebaut, aber nie gelang es dem "500-er"-Orginal gleich zu kommen. Im Laufe der Zeit haben hunderte von ihnen den Hafen von Savona nach Yokohama verlassen. Der Versand hat vor 3 Jahren begonnen. Seither wurde der Export weitergeführt und 10 Autos pro Tag spediert. Für die Japaner stellt das europäische Auto ein Symbol, ein Zeichen der Vornehmheit dar. Obwohl er klein war, der 500-er, besass er einen persönlichen Charme, den die orientalischen Maschinenbauer nicht fähig waren, nachzubauen. In Tokio ist man bereit hohe Summen zu bezahlen, wenn die Karosserie in gutem Zustand ist. Im Gegensatz zum Motor, der keine grosse Bedeutung hat, die Luftschraube (Luftkeine grosse Bedeutung hat, und die Luftschraube (Luftpropeller) wurde durch örtliche Produkte ersetzt, ... prezisiert ein Liebhaber, der Nachforschungen über die letzten Ueberlebenden dieser Sorte anstellte.

Fahrt ans Internationale Treffen in Holland

Am Donnerstag, 24. Mai, trafen wir uns um 6.30 Uhr bei der Autobahnraststätte in Pratteln. Um 7.00 Uhr setzten wir unsere Autos in Gang und fuhren los Richtung Deutschland. Problemlos überquerten wir die Grenze. Wie so oft auf Deutschland's Autobahnen hatten wir gegen Wind und Autoverkehr zu kämpfen. Einige von uns haben da ganz besondere Erfahrungen gemacht!

Den ersten Verpflegungshalt gab es bei der Raststätte Baden-Baden. Nach einem Tässchen Kaffee und einem Sandwich fühlten wir uns wieder stark genug, das nächste Teilstück in Angriff zu nehmen. Man darf ruhig sagen, dass wir mit unseren 13 1/2 Fiätlis nicht unbeachtet blieben: Nicht selten kam es vor, dass dicke Mercedes und Porsches auf dem Pannenstreifen hielten und ihre Fahrer die Videokameras auf uns zielten! So erreichten wir die nächste Raststätte ohne Pannen. Wald Weiler sollte sie heissen, doch Kurt's Fiat raste unermüdlich zum nächsten Rastplatz. Was soll's? Benzin und Kaffee gab es auch dort!

So näherten wir uns unaufhaltsam der Grenze. In dieser Gegend von Holland sind die Berge besonders flach ausgefallen. Man sagt, der höchste Gipfel misst sage und schreibe 30 Meter! Deshalb hat wohl unser Kurt den Zeltplatz auch so prima gefunden. Ich dachte, wir seien am Meer: Sand, Sand und nocheinmal Sand! Nur die Leute auf dem Zeltplatz fehlten, im Besonderen die Organisatoren des Fiat 500 Club Holland. Da wollte uns doch wirklich so ein Mensch weismachen, dass wir von halb sieben bis um neun Uhr vor dem Tor warten müssten! Endlich hatte jemand das Gittertor aufgemacht (man munkelt, dass es aus den Angeln gehoben wurde). Nun begann die Auseinandersetzung mit dem Holländer und seinem Hund erst richtig. Schlussendlich konnten wir uns einigen, dass wir unsere Zelte aufstellen durften. Selbstverständlich durften wir uns nicht dort einrichten, wo es uns gefiel und wo es vor allem

windstill war; nein, die Zelte waren so aufzustellen, dass es eine Linie ergab und dazwischen jeweils ein Auto Platz hatte.

Nachdem unsere Behausungen fertig aufgestellt und eingerichtet waren, erkundeten wir den Zeltplatz und fanden was wir suchten: ein Wirtshaus! Das Menu war eindeutig: "Snitzel, Pommes und versiedene Beilage". Bei einem Gläschen Bier schmeckte das holländische Schnitzel wirklich gut.

Am nächsten Morgen probierten einige von uns die Duschanlage aus. Nach dieser doch recht kalten Nacht wäre eine warme Dusche genau das Richtige gewesen! Nein, das Wasser war nicht kalt, sondern kochend heiss!! Allen war diese Wassertemperatur zu heiss, nur Matthias fühlte sich wohl. Er duschte fast als einziger beinahe stundenlang.

Nach dem Frühstück gesellten sich unsere Hotelgäste zu uns und wir berieten, was heute auf dem Programm stand. Das offizielle Veranstanstaltungsprogramm riet: *"Nach eigener Ansicht ein zu teilen - vielleicht die Umgebung aufklären". So einigten wir uns, dass wir das Städtchen Venlo besuchten. Peter klapperte natürlich alle Geschäfte nach Fiat 500-Modellen ab, mit Erfolg, wie sich später herausstellte. So genossen wir das schöne Wetter; die einen beim Spargel essen, die andern beim Reparieren von Luigis Fiatli. Wie gut, dass es auch in Holland Werkstätten gibt, welche gebrochene Antriebswellen schweissen können.

Gegen Abend suchten wir den Weg zum Campingplatz, um rechtzeitig zur *"Nacht-Fahrt" bereit zu sein. Immerhin starteten drei Schweizer Mannschaften. Für einmal ging es nicht darum, wer am schnellsten wieder zurück sein wird, sondern wer am wenigsten Kilometer gefahren hat. Ausser den komischen Wegbeschreibungen hatten wir auch noch mehrere Fragen zu beantworten. Dank einem hervorherragenden Beifahrer konnte dem Verfasser sein Team den sechsten Platz erzielen.

Am Samstag war der Höhepunkt des Treffens angesagt: LUNCH im 500er am 300 m-langen Tisch! Da musste natürlich jeder 500er glänzend sauber sein. Nur hat in dieser Nacht der Wind recht stark geblasen, so dass den meisten Autos die Originalfarbe kaum noch auszumachen war. Besonders schlimm war es bei hellfarbenen oder gar weissen Wagen, wie zum Beispiel bei Matthias' 500er!!

In einer Kolonne fuhren wir zum *"Schlossgärten ARCEN". Die anderen Automobilisten trauten ihren Augen nicht, als sie fast 300 Fiat 500 hintereinander auf der Strasse fahren sahen. Da machte manch einer kehrt, stellte seinen Wagen ab und trank einen Kaffee.

Im Schlosspark wurden wir von den Funktionären genau eingewiesen. Jeder erhielt einen Platz an dem riesenlangen Tisch. Alle mussten über den Zierrasen(!) fahren. Ob dies in der Schweiz auch möglich gewesen wäre? Jetzt war grosser Fototermin. Hier konnte man professionelle Fotoaufnahmen machen lassen oder aber auch selber hübsche Fotos schiessen. Der wunderschöne Schlosspark verlockte manchen, nicht nur die 500er Spezialitäten anzuschauen. Bald war es an der Zeit, den Lunch im Fiatli einzunehmen. Alle suchten ihr Auto, nur Johann fand seine 1 1/2 Fiatlis immer sofort: nämlich dort, wo sich die meisten Leute aufhielten!